

Zeuch an die Macht, der Arm des Herrn

Hans-Hermann Kurig

*1914

Melodie: Melchior Vulpus

Text: Friedrich Oser

1. Zeuch an die Macht — du Arm des Herrn, wohl auf und
 Noch hilfst du dei — nem Vol — ke gern, wie du ge —
 4. Herr du bist Gott! — In dei — ne Hand, o laß ge —
 Wie du ge — hol — fen un — ferm Land, fo. hilfst du

1. Zeuch an die Macht — du Arm des Herrn, wohl auf und
 Noch hilfst du dei — nem Vol — ke gern, wie du ge —
 4. Herr du bist Gott! — In dei — ne Hand, o laß ge —
 Wie du ge — hol — fen un — ferm Land, fo. hilfst du

hilf — uns strei — — — — — Wir sind im
 tan — vor Zei — — — — — die dir ver —
 trost — uns fal — — — — —
 fort — noch — — — — —

hilf — strei — — — — — ten. Wir sind im
 tan — Zei — — — — — ten. die dir ver —
 trost — fal — — — — — len.
 fort — ou al — — — — — len,

uns strei — — — — — ten.
 vor Zei — — — — — ten.
 uns fal — — — — — len.
 noch al — — — — — len,

und hilf — uns strei — — — — — ten.
 ge — tan — vor Zei — — — — — ten.
 ge — trost — uns fal — — — — — len.
 du hilfst du fort — noch al — — — — — len,

Kamp - fe Tag - und Nacht, o Herr, nimm gnä - dig uns in
 traun - und dei - nem Bund und freu - dig dir von Her - zens -

Kamp - fe Tag - und Nacht, o Herr, nimm gnä - dig uns in
 traun - und dei - nem Bund und freu - dig dir von Her - zens -

Wir find im Kamp - fe Tag - und Nacht, o Herr, nimm gnä - dig
 die dir ver - traun - und dei - nem Bund und freu - dig dir von

Wir find im Kamp - fe Tag - und Nacht, o Herr, nimm gnä - dig
 die dir ver - traun - und dei - nem Bund und freu - dig dir

acht und steh uns an - der Sei - ten.
 grund ihr Lob - lied laf - fen schal - len.

acht und steh uns an - der Sei - ten,
 grund ihr Lob - lied laf - fen schal - len,

uns in acht und steh uns an - der
 Her - zensgrund ihr Lob - lied laf -

uns in acht und steh uns
 Her - zensgrund ihr Lob - lied

für zwei gleiche Stimmen

2. Mit dir, du star - ker H. muß uns der Sieg - ge - lin - gen,
 wohl gilts zu strei - ten bis einst wir dir lob - fin - gen.

2. Mit dir, du muß uns der Sieg - ge - lin - gen,
 wohl gilts zu bis einst wir dir lob - fin - gen.

N ist nim - mer weit, da wir nach
 Nur Mut, die Stund - ist nim - mer weit, da wir nach
 lem Kampf und Streit die Le - bens - kron er - rin - gen.
 al - lem Kampf und Streit die Le - bens - kron er - rin - gen.

Singangebung: Vers 1. alle 4stimmigen Chöre, Vers 2. Frauenchöre, Vers 3. Gemeinde, Vers 4. alle

Ich weiß mein Gott, daß all mein Tun

Hans-Hermann Kurig

Melodie: Dresden 1603

Text: Paul Gerhardt

1. Ich weiß mein Gott, daß all mein Tun und Werk in dei-nem
 2. Es steht in kei-nes Men-schen Macht, daß sein Rat werd ins
 8. Ist's Werk von dir, so hilf zu Glück, ist's Men-schen-tun, so
 13. Du bist mein Va-ter, ich dein Kind, was ich bei mir nicht
 14. Dein soll sein al-ler Ruhm und Ehr, ich will dein Tun je

1. Ich weiß mein Gott, daß all mein Tun und Werk in dei-nem
 2. Es steht in kei-nes Men-schen Macht, daß sein Rat werd ins
 8. Ist's Werk von dir, so hilf zu Glück, ist's Men-schen-tun, so
 13. Du bist mein Va-ter, ich dein Kind, was ich bei mir nicht
 14. Dein soll sein al-ler Ruhm und Ehr, ich will dein Tun je

Wil-len ruhn von dir kommt Glück und Se-gen, was du re-gierst das
 Werk ge-bracht, und sei-nes Gangs sich freu-e, des Höch-sten Rat, das
 treib zu-rück, und an-dre mei-ne Sin-nen. Was du nicht wirkst, das
 hab und find, hast du zu al-ler G'nü-ge. So hilf nur daß ich
 mehr und mehr an-er-freu-ten See-len, vor dei-nem Volk und

nem Wil-len ruhn von dir kommt Glück und Se-gen, was
 ins Werk ge-bracht, und sei-nes Gangs sich freu-e, des
 tun, so treib zu-rück, und an-dre mei-ne Sin-nen. Was
 mir nicht hab und find, hast du zu al-ler G'nü-ge. So
 Tun je mehr und mehr aus hoch-er-freu-ten See-len, vor

du re-gierst das geht und steht auf rech-ten gu-ten We-gen
 Höch-sten Rat, das macht al-lein daß Men-schen-rat ge-dei-he.
 du nicht wirkst, das pflegt von selbst in kur-zem zu zer-rin-nen.
 hilf mir daß ich mei-nen Stand wohl halt und herr-lich sie-ge.
 dei-nem Volk und al-ler Welt, so lang ich leb, er-zäh-len.

gierst das geht und steht auf rech-ten gu-ten We-gen
 Rat, das macht al-lein daß Men-schen-rat ge-dei-he.
 wirkt, das pflegt von selbst in kur-zem zu zer-rin-nen.
 daß ich mei-nen Stand wohl halt und herr-lich sie-ge.
 Volk und al-ler Welt, so lang ich leb, er-zäh-len.

geht und steht, das geht und steht, auf rech-ten gu-ten We-
 machts al-lein daß Men-schen-rat, daß Men-schen-rat ge-dei-
 pflegt von selbst, das pflegt von selbst in kur-zem zu zer-rin-
 mei-nen Stand, ich mei-nen Stand wohl halt und herr-lich sie-
 al-ler Welt, und al-ler Welt, so lang ich leb, er-zäh-len.

du regierst das geht und steht auf rech-ten gu-
 Höch-sten Rat, das macht al-lein daß Men-schen-rat
 du nicht wirkst, das pflegt von selbst in kur-zem zu
 hilf mir daß ich mei-nen Stand wohl halt und her-
 dei-nem Volk und al-ler Welt, so lang ich leb, er-zäh-len.

für zwei gleiche Stimmen

6. Prüf al-les wohl, und was mir gib mir ein, was
 7. Was dir ge-fällt, das laß au-ß mei-ner See-len

6. Prüf al-les wohl, u-ß gib mir ein, was
 7. Was dir ge-fällt, mei-ner See-len Sonn und

Fleisch und Blut das ver-meh-re. Der
 Sonn und Zier und be-lie-ben, was

Blut er-neh-re. Der höch-ste Zweck, das be-ste
 Zier ge-lie-ben; was dir zu-wi-der, laß mich

-ste Teil, sei dei-ne Lieb und Eh-re
 daß mich nicht in Werk und Tat ver-ü-ben.

dei-ne Lieb und Eh-re, sei dei-ne Lieb und Eh-re.
 .. Werk und Tat ver-ü-ben, in Werk und Tat ver-ü-ben.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

7. Aufweisung: Vers 1 u. 2: alle 4stimmigen Chöre, Vers 3-5: Gemeinde, Vers 6 u. 7: Frauenchöre, Vers 8: alle,
 Vers 9 u. 10: Gemeinde, Vers 11 u. 12: Gemeinde, Vers 13 u. 14 alle